



MEIN SOMMER MIT MUCKS

Altersempfehlung

ab Klasse 5

Dauer

ca. 70 Minuten

Autor

Stefanie Höfler / Bühnenfassung: Tobias Rott

Regie

Tobias Rott

Bühne und Kostüme

Cornelia Brey

Dramaturgie

Barbara Schöneberger

Theaterpädagogik

Tobias Metz

Es spielen

Michaela Henze, Alessandra Bosch, Philip Spreen,
Timo Beyerling, Julian Häuser

Themen

Von Söhnen und Töchtern: Familienverhältnisse, Grenzfälle
menschlichen Verhaltens, Identität und Rolle

Inhalt

Zonja mit Z ist zwölf Jahre alt, liebt schwierige Wörter und Statistiken und beobachtet für ihr Leben gern ihre Mitmenschen. Echte Freund*innen hat sie nicht. Doch alles wird anders, als sie an einem Sommerferientag im Schwimmbad dem dürren Jungen in der grünen Badehose, der aussieht wie ein Außerirdischer, ein bisschen das Leben rettet. Denn Mucks, der eigentlich Fabian heißt, kann allen Ernstes mit dreizehn noch nicht schwimmen. Und das bleibt nicht Mucks' einziges Geheimnis. Denn auch wenn Zonja mit ihm ganz wunderbar Scrabble spielen, Pfannkuchen essen, in den Sternenhimmel gucken und sogar gemeinsam schweigen kann: Irgendetwas stimmt nicht mit ihm.

Konzeption

Die Inszenierung kommt mit einigen blauen Kisten unterschiedlicher Größe als Bühnenbild aus. Dabei ist die Farbe Blau die bestimmende Farbgebung – als Wasser, als Sehnsuchtsebene und den blauen Sommerhimmel. Gemeinsam schauen die beiden immer wieder in den nächtlichen Sternenhimmel –drin kann man sich so schön verlieren und Abstand von allem gewinnen. Die Erzählstruktur folgt dem Fortgang der Geschehnisse und nimmt Schüler*innen ab Klasse 5 mit in die Geschichte hinein. Die beiden Hauptfiguren, Zonja und Mucks, bleiben konstant in ihren Figuren, während die drei anderen Schauspieler*innen immer wieder in verschiedene Rollen wechseln. Mein Sommer mit Mucks ist die Geschichte von Zonja und Mucks, beide sind sich von Anfang an grundsympathisch. Zonja wächst in behüteten Verhältnissen auf, während Mucks gelernt hat, allem misstrauisch gegenüber zu sein. Beide werden Freunde und Mucks offenbart sich zum ersten Mal jemand anderem: Zum Beispiel, dass Mucks und seine Mutter immer wieder auf der Flucht vor dem gewalttätigen Vater sind. Anders als Zonja hat er jedoch niemanden, der ihn in solch einer Situation auffangen und beschützen kann. Mein Sommer mit Mucks erzählt somit auch vom Gewaltpotential in Familien. Leider ist dieses Thema in der Lebensrealität vieler Familien immer aktuell. Leidtragende sind meistens Kinder oder Jugendliche. Gewalt in der Familie wird in unserer Gesellschaft nahezu nie thematisiert, da es den Betroffenen oft peinlich ist, darüber zu sprechen – deshalb möchten wir mit diesem Stück Aufmerksamkeit schaffen. Zonja zeigt uns dabei wie wichtig es ist neugierig zu sein und den Mut zu haben Fragen zu stellen, auch wenn es unangenehm sein könnte. Dabei erzählt die Geschichte auf poetische und humorvolle Weise über Zuversicht und darüber Freundschaft zu schließen, auch wenn Veränderungen oder der nächste Abschied mit zum Leben gehören.

Vorbereitung

Geben Sie den Schüler*innen folgende Fragen mit auf den Weg in die Theatervorstellung:

Was machst du gerne in den Sommerferien?

Was würdest du machen, wenn du nicht mit deiner Familie weg fährst?

Wie alt warst du, als du gelernt hast zu schwimmen?

Hast du schon einmal Leute beobachtet und dich gefragt, was die machen oder wie sie so sind?

Hast du schon einmal jemand in deinem Alter angesprochen, da er/sie interessant war?

Entstand daraus eine Freundschaft?

Hältst du dich für einen guten Freund?

Hast du eines deiner Geheimnisse mit jemand geteilt?

Kennst du ein Geheimnis eines anderen Menschen?

Wenn es Konflikte zu Hause gibt, wie werden sie gelöst?

Die Schüler*innen sollen sich die Fragen selbst beantworten und diese Gedanken mit in den Theaterbesuch nehmen und abgleichen, wie diese Punkte in der Geschichte auftauchen.

Szenische Aufgabe

Lassen Sie die Schüler*innen eine kleine Geschichte entwickeln, die sich im Freibad innerhalb einer Freundschaft abspielen könnte. Eine Vorgabe soll sein, dass die Schüler*innen auch das Wasser visualisieren sollen. Wie könnte das gehen? Welche Requisiten fallen ihnen dazu ein? Präsentieren im Plenum.



Nachbereitung

Besprechen Sie im Plenum folgende Fragen:

Um was ging es für dich in der Geschichte um Mucks und Zonja?

Hat Zonja auch Geheimnisse und wenn ja, welche?

Wie kann man Zonjas Eltern beschreiben und was für ein Verhältnis hat sie zu ihnen?

Was empfindest du für Mucks, und das was er erlebt hat?

Wie gehen Mucks und seine Mutter damit um?

Was könnten Gründe für Gewalt in Familien sein?

Was könnte man dagegen tun?

Glaubst du, dass sich Zonja und Mucks wiedersehen?

Sind Zonja und Mucks Außenseiter, deiner Meinung nach?

Reflektiert, wie das Bühnenbild bespielt wurde – was habt ihr entdeckt?

Szenische Aufgabe

Besprecht gemeinsam, was eine gute Freundschaft für euch ausmacht. Sammelt dazu Eigenschaften wie Ehrlichkeit oder Verlässlichkeit. In Kleingruppen á drei Spieler*innen soll eine kleine Geschichte ausgedacht werden, die zwei der gesammelten Eigenschaften für eine gute Freundschaft enthält. Was unternehmen die Freunde? Denkt euch dazu eine Situation aus, in der die Freundschaft deutlich wird.

In einer zweiten Runde soll eines der Elemente der Freundschaft verletzt oder missachtet werden. Wie reagiert der/die Freund*in? Präsentiert beide kleinen Geschichten vor der Klasse. Nach der jeweiligen Szene sollen die Zuschauenden kurz Rückmeldung geben, wie sie das Gesehene empfunden haben. Hier ist auch Platz, Überlegungen anzustellen, wo Verbindungen zu Zonja und Mucks zu finden sind.

Szenische Aufgabe

Teilen Sie die Schüler*innen in Paare ein. Zonja und Mucks treffen nach einem halben Jahr wieder aufeinander. Was werden die beiden besprechen? Welche Fragen kommen auf? Geben Sie max. 10 Minuten Zeit, um die Aufgabe zu besprechen. Es soll durchaus zur Sprache kommen, was aus Mucks Vater geworden ist bzw. wie die Geschichte weiterging.

Präsentieren Sie im Plenum. Die Zuschauenden sollen jeweils Rückmeldung geben, was sie erlebt haben. Vergleichen Sie mit den anderen Szenen.



Hilfestellung bei Gewalt in der Familie

Kinder und- Jugendtelefon **116 111**

Landratsamt Esslingen Psychologische Beratungsstelle

Pulverwiesen 11

73728 Esslingen am Neckar

www.landkreis-esslingen.de/psychologische-beratung

(0711) 3902-2671

Klinikum Esslingen

OEG Traumaambulanz

Hirschlandstraße 97

73730 Esslingen am Neckar

www.klinikum-esslingen.de/kliniken-und-zentren/psychosomatische-medizin-und-psychotherapie/ambulanz-sprechstunden/traumaambulanz

(0711) 3103-0

Gewalt ist nie ok!

Häusliche Gewalt: Informationen und Hilfe für Kinder und Jugendliche (gewalt-ist-nie-ok.de)

www.jugend.bke-beratung.de

Onlineberatung der „Bundeskonferenz für Erziehungsberatung“ für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene: eMail- Beratung und Chat

www.eltern.bke-beratung.de

Onlineberatung der „Bundeskonferenz für Erziehungsberatung“ für Eltern: eMail-Beratung und Chat